

Ausschuss für Umwelt und Energie am 10.06.2021

Eigentlich lässt sich diese Ausschusssitzung sehr einfach und kurz zusammenfassen:

Die Einen wollen im Moment gar nichts anpacken, weil ja bald die Klimaschutzmanagerin eingestellt wird und sich darum kümmern soll. Die Anderen sagen zwar beständig, dass sie für Umweltschutz sind, sind aber eigentlich dagegen, weil die Wirtschaftlichkeit in Frage gestellt wird.

So gab es diesmal einen einzigen Antrag der CDU Fraktion, alle anderen TOPe kamen von Bündnis 90/Die Grünen...

Zu Beginn wurde die Tagesordnung dahingehend geändert, dass drei Punkte zusammengefasst wurden, in denen es um Photovoltaik-Anlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden, den Sachstand zur Einstellung der Klimamanagerin und die CO2-Neutralität ging.

Anschließend wurden die neuen beratenden Mitglieder verpflichtet. Herr Lothar Kurth für den BUND, Herr Ulrich Boeke für LUNA e.V. und Frau Barbara Andrä für das Netzwerk Blühende Landschaft sind jetzt beratende Mitglieder, darüber freuen wir uns sehr!

Die CDU beantragte ein Konzept sowie die Errichtung von Ladesäulen im Gemeindegebiet. Diesem wurde mehrheitlich zugestimmt, die Ortsvorsteher:innen werden gebeten, mögliche/sinnvolle Standorte zu eruieren, die Gemeinde wird dann entsprechend Fördermittel beantragen, die Förderung beträgt 80%.

Der Bürgermeister berichtete dann gemäß unseres Antrages über den Sachstand zur Einstellung der Klimaschutzmanagerin. Die Verwaltung hat eine Dame eingestellt, die abhängig vom Datum der Förderbewilligung am 01.08. oder 01.09.2021 die Arbeit aufnehmen wird.

Diese soll sich dann zeitnah auch mit unseren Anträgen zu Photovoltaik beschäftigen, bis dahin war keine der anderen Fraktionen bereit, sich dieses drängenden Themas anzunehmen. Ulrich Boeke von LUNA e.V. bot im Zusammenhang mit der Frage der CDU nach der Wirtschaftlichkeitsberechnung von PV-Anlagen an, eine Beispielberechnung zur Verfügung zu stellen.

Diese erneute Verzögerung ist doppelt schade, geht es doch zum einen um Einsparkapazitäten im Haushalt durch die Installation von PV-Anlagen, zum anderen darum, sich endlich auf den Weg in die CO2-Neutralität zu machen.

Wir können nur hoffen, dass mit Arbeitsbeginn der Klimaschutzmanagerin dieses Thema mit aller Kraft und der gebotenen Eile angegangen wird!

Anschließend berichtete die Verwaltung kurz über den Sachstand der Renaturierungsmaßnahmen durch den WVER in Merode und Stütgerloch. Merode war bereits am 09.06. im Bauausschuss behandelt worden, hier wird jetzt ein Konzept durch ein Planungsbüro erstellt, anschließend findet eine Information der Bürger:innen statt. Im Stütgerloch werden derzeit noch Gespräche mit einem Grundstückseigentümer geführt.

Im nächsten TOP ging es um unseren Antrag „Essbare Stadt“, hier nochmal nachzulesen (<https://gruenlink.de/25vl>).

Dem Beispiel des Jakobusgartens als Bürger:innengarten folgend haben wir angeregt, gemeindliche Flächen mit Obst- und Gemüse zu bepflanzen. Hierbei sollten die Menschen einbezogen werden, gemeinsam zu pflanzen, zu pflegen und zu ernten. Neben dem Umwelteffekt war uns auch der soziale Aspekt hierbei wichtig.

Schnell wurde aber bei den Wortmeldungen der anderen Fraktionen klar, dass es auch hierfür keine Zustimmung geben wird. Die SPD plädierte erneut für eine Vertagung, die CDU und FDP hielten die Idee für völlig ungeeignet für Langerwehe, es habe doch fast jeder einen eigenen Garten, wir lebten eher ländlich, es könne also jede/r Gemüse und Obst selber anpflanzen.

Als dann noch die Verwaltung auf die Verkehrssicherungspflicht der Gemeinde und auf die Gefahren der Übertragung von Krankheiten durch angepflanztes Obst hinwies, war klar, dass der Antrag keinerlei Aussicht auf Erfolg hat, wir haben ihn deshalb zurückgezogen und werden später nochmals versuchen, ein ähnliches Konzept umzusetzen.

Die Frage ist, warum in anderen Kommunen solche Ideen umsetzbar sind und bei uns in Langerwehe immer alles nicht geht?!?

Die essbare Gemeinde hätte man kleinschrittig angehen können, ohne Kosten zu verursachen und es einfach mal probieren, aber.... Nein.

Anschließend stellte Ulrich Boeke von LUNA e.V. (Langerweher Umwelt- und Naturschutz Aktion) die Arbeit in einem anschaulichen Vortrag vor. Vielen Dank hierfür und auch für die ehrenamtliche Arbeit der letzten Jahre, wir freuen uns, mit LUNA, BUND und NBL kompetente beratende Mitglieder im Ausschuss für Energie- und Umwelt zu haben!

Im letzten TOP ging es dann um den Klimaschutzpreis 2021, der aus dem Ausschuss für Kultur, Tourismus und Sport, in dem er versehentlich auf der Tagesordnung stand, in diesen Ausschuss verlegt wurde. Hier wurde einstimmig entschieden, dass die Gemeinde sich für den Klimaschutzpreis bewerben wird.